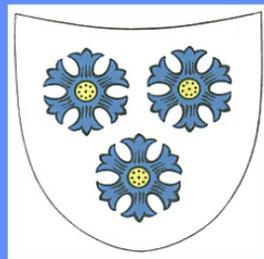


Louisendorfer Dorfzeitung



Ausgabe 7 / April 2019



GOLD!

*Liebe Louisendorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe ehemalige Louisendorfer und
Liebe Freunde Louisendorfs,*

das Thema Lärmschutz bleibt uns auch in 2019 erhalten. Hatten wir mit der Vereinbarung aus 2017 gemeint, einen guten Kompromiss gefunden zu haben, mussten wir jetzt lernen, dass dieses Thema noch nicht durch ist. Zu den neuesten Entwicklungen lesen Sie im Innenteil.

Aber 2019 ist auch das Jahr des Bundeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“. Bereits jetzt gehört Louisendorf zu den 30 besten Dörfern in Deutschland. 30 Dörfer aus Deutschland nämlich nehmen am Bundeswettbewerb teil. Zur Info: In Deutschland gibt es über 35.000 Dörfer! Darauf können wir stolz sein. Und ich denke, wir alle werden am 20. Juni (Fronleichnam), dem Tag der Bereisung, alles geben, damit Louisendorf auch auf Bundesebene „Golddorf“ wird. Immerhin winkt ein Preisgeld von 15.000 €! Ein Superergebnis ist schon jetzt die Anmeldung von 30 Louisendorfern für die Reise nach Berlin vom 23. – 26.01.2020 zur „Grünen Woche“. Dort werden die Ehrungen vorgenommen.

Das Louisendorf aber wesentlich mehr zu bieten hat als Lärmschutz und „Golddorf“ lesen Sie in den Beiträgen in dieser Dorfzeitung. Ganz besonders freuen wir uns, dass sich in Louisendorf ein neuer Chor gegründet hat.

Es freut uns, dass dem Jakob-Imig-Archiv immer wieder „Schätzchen“ gebracht werden. Einen dieser Schätze wollen wir hier im Heft mal vorstellen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen.

Ihr / Euer Ortsvorsteher

Jürgen Graven

Neues aus den Vereinen

SSV Louisendorf 1964 e.V.

Rheinwacht Erfgen II gewinnt wiederholt das 23. Tim Minor Turnier in der Dietmar – Müller Halle in Hau.

Von Heinz Minor



Pünktlich um 10:00 Uhr am 13. Januar starteten die Vorrundenspiele beider Gruppen.

In der grünen Gruppe setzte sich TSG Weeze III mit 10 Punkten durch. Gefolgt von Siegfried Materborn II und SUS Kalkar II mit jeweils 6 Punkten, SG Kessel Ho/Ha III mit 5 Punkten und SSV Reichswalde II mit 1 Punkt.

In der blauen Gruppe mit dem 1. Platz Rheinwacht Erfgen II mit 12 Punkten, gefolgt von DJK GW Appeldorn II mit 7 Punkten, SG DJK Mehr/Niel mit 4 Punkten, Fortuna Keppeln II und Gastgeber Louisendorf mit jeweils 3 Punkten.

Aus dem spannenden Halbfinale - Siegfried Materborn II : Rheinwacht Erfgen II (2:3 nach Neunmeterschießen) und dem ebenfalls hart umringten Halbfinale TSV Weeze III : Appeldorn II (1:0) zogen Rheinwacht Erfgen II und TSV Weeze III ins Finale.

Den Platz 3 belegte Siegfried Materborn II überzeugend mit einem 4:1 Sieg gegen Appeldorn II im 1. Finalspiel um Platz 3 und 4.

Das Finale gewinnt nach einem spannenden und fairen Spielverlauf Rheinwacht Erfgen II mit 2:0 gegen TSV Weeze III.

Die anderen Platzierungen wurden durch 9-Meterschießen ermittelt.

Vorsitzender H-J. Rocker verlieh in der u. a. aufgeführten Aufstellung die Siegerurkunden und bedankte sich bei allen Mannschaften, den Schiedsrichtern und seinem Obmann Heiko Altes mit seinem Team für den gelungenen Turnierverlauf. Den Schiedsrichter Tim Gorissen und Jacob Günther wurden von allen Beteiligten gute Leistungen attestiert.

1. Rheinwacht Erfgen II
2. TSV Weeze III

3. Siegfried Materborn II
4. DJK GW Appeldorn II
5. SUS Kalkar II
6. SG DJK Mehr/Niel
7. SG Kessel Ho/Ha III
8. Fortuna Keppeln II
9. SSV Reichswalde II
10. SSV Louisendorf.



Die Siegermannschaft von Rheinwacht Erfgen

Neue Trikots

Von Heinz Minor

Die Senioren des SSV präsentieren sich für die Rückrunde 2019 in neuem Outlook.

Andreas Koch, Allianz Spezialvertrieb in Goch, auch gleichzeitig der Hauptkassierer des Vereines, sponserte der 1. Mannschaft den kompletten Trikotsatz.



Elke Janßen übergibt nach 20 Jahren die Leitung der beiden Gymnastikgruppen des SSV Louisdorf an Bettina Schulte-Kleipass

Von Heinz Minor

Im März 1999 übergaben die Eheleute Alfred und Erika Kügler die Männergymnastikgruppen an Elke Janßen. Im gleichen Jahr nach den Sommerferien leitete die in 1998 ausgebildete Übungsleiterin dann auch die Damengruppe. Für Montag und dienstags waren die Übungsabende angesetzt.

Elke Janßen hat es immer verstanden, ein abwechslungsreiches Training zu gestalten und die vielseitigen Übungen für die Gesundheit aller stets anpassen können.

Die hohen Beteiligungszahlen in den jeweiligen Übungsabenden, 16-20 Damen und 20-24 bei den Herren zeugten von der hohen Qualität der angebotenen gymnastischen Übungen.

Elke Janßen hat sich in dieser Zeit durch weitere Ausbildungen bis zum Gütesiegel Sport pro Gesundheit immer wieder neu aufstellen können. Erhalt und Kräftigung der Muskulatur standen im Vordergrund, um z.B. Wirbelsäule, Rücken und Rumpf zu stärken. Auch Gleichgewichtsschulung und Hirntraining waren in Ihrem Übungsangebot.

Fast im Rentenalter möchte Elke nun mit Ihrem Ehemann mehr gemeinsame Freizeit verbringen.

Hier stehen Urlaubsreisen, Fahrradfahren und natürlich die 4 Enkelkinder auf dem Programm.

Elke wünscht Ihrer Nachfolgerin Bettina alles Gute und dass Sie sich beim SSV genauso wohl fühlt wie sich selbst.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gymnastikgruppe sowie der Vorstand des SSV Louisdorf wünschen Elke für die Zukunft alles Gute und bedanken sich auch auf diesem Wege nochmals für die gute und tolle Zusammenarbeit in den vergangenen 20 Jahren.



Verein für Heimatpflege Louisendorf

Verein für Heimatpflege Louisendorf pflanzt auch in diesem Jahr zum Tag des Baumes

Von Karla Schiemann

Der Verein für Heimatpflege Louisendorf freut sich, auch in diesem Jahr wieder in einem heimischen Garten einen Obstbaum pflanzen zu können.

Bereits im vergangenen Jahr hatte sich die Familie Stefanie und Oliver Regling, bereit erklärt, ihren Naturgarten an der Hauptstraße um einen Obstbaum erweitern zu wollen. Am 28.04. um 11.00 Uhr freuen sich nun der Heimatverein und natürlich die Familie Regling, viele Besucher zur Baumpflanzung begrüßen zu dürfen.

Zuvor lud der Verein am 22.02.2019 seine Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Café Pollmann ein. Leider waren auch dieser Einladung nur wenige Mitglieder gefolgt, so dass sich erneut bestätigte, was bereits in vergangener Zeit immer wieder festgestellt werden musste – der Verein scheint müde geworden zu sein.

In dieser Jahreshauptversammlung konnte der bestehende geschäftsführende Vorstand in seiner Vorstandsarbeit bestätigt und entlastet werden. Des Weiteren standen Neuwahlen an, da der stellvertretende Vorsitzende Heinz-Josef Gellings und die Geschäftsführerin Brigitte Westerhoff aus zeitlichen Gründen von ihren jeweiligen Ämtern zurück traten. Brigitte Westerhoff signalisierte jedoch, weiterhin als Beisitzer dem Verein zur Seite zu stehen.

Für die nun zur Wahl stehenden Stellen konnten Christiane Weber als stellvertretende Vorsitzende und Oliver Regling als Geschäftsführer gewonnen werden. Brigitte Westerhoff und Heinz Frericks ergänzen den unterstützenden Beirat.

Der Verein für Heimatpflege dankt für die geleistete Arbeit und hofft auch mit der Neu- bzw. Umbesetzung des Vorstandes auf eine gute Zusammenarbeit und Vereinsführung. Doch auch an dieser Stelle noch einmal der Appell an alle Mitglieder und Besucher – ohne eure Unterstützung und Teilnahme an Veranstaltungen kann keine Vereinsarbeit geleistet werden.



Begleitet den Verein also durch ein Jahr, was u.a. einlädt zur Baumpflanzung im April, Trödelmarkt im Juni, Gottesdienstmitgestaltung am 07.07., einer Apfelaktion im Herbst und letztendlich den traditionellen Veranstaltungen wie Martinskaffee und Weihnachtsmarkt.

Wir werden jeweils zeitnah in der Presse, der Homepage und den sozialen Netzwerken über unsere Aktivitäten informieren und freuen uns über „Deinen Besuch“.

Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e.V.

Jahreshauptversammlung des BSV Louisendorf

Von Heinrich Hoffmann

Die Louisendorfer Bürgerschützen trafen sich zu ihrer Generalversammlung. Für stolze 50 bzw. 60 Jahre Mitgliedschaft wurden verschiedene Ehrungen vorgenommen.

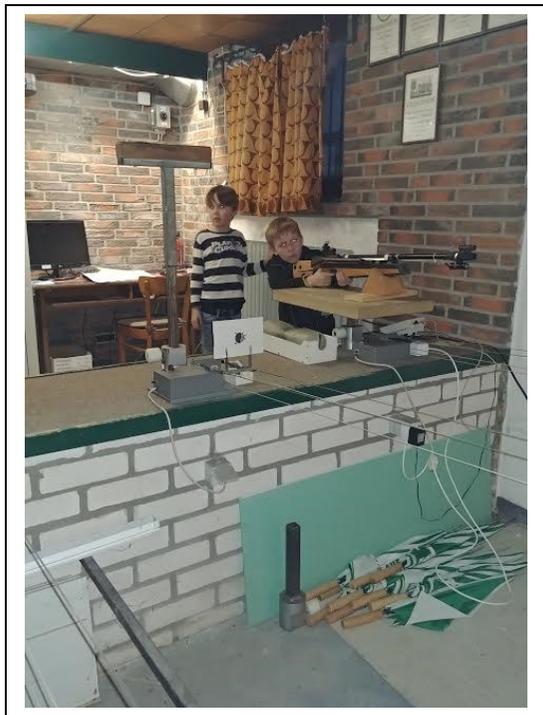
Auf dem Bild sind v.l.n.r.: stv. Vorsitzender Dietmar Beeker, Volker Wissink (50 Jahre), Königin Christine Hohl, Vorsitzender Heinrich Hoffmann, Johann Scharff (60 Jahre), Manfred Schopen und Werner Altes (50 Jahre), Wilhelm Ostermann (60 Jahre) ist nicht auf dem Bild. Vorne sitzend: Kassiererin Christine Ostermann und Schriftführerin Inge Frericks.

Es war ein schön gemischter reger Abend, der mit der offiziellen Tagesordnung noch nicht zu Ende war.



Jüngere Schützen beginnen mit Training

Von Heinrich Hoffmann



Der Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e.V. hat sich nach vorne orientiert. Um den Schüler- und Jugendbereich zu verstärken, steht für den Nachwuchs ab sofort ein Hometrainer bereit. Damit dürfen auch jüngere Schüler den Schießsport ausüben.

Der Gesetzgeber hat vorgegeben, dass Jugendliche erst ab zwölf Jahren den Schießsport mit dem Luftgewehr ausüben dürfen. Aber auch schon früher ist das Interesse am Sportschiessen bei dieser Altersgruppe vorhanden.

Das Gerät ist optimal geeignet um mit fachlicher Anleitung in

den Schießsport einzuführen. Durch den Einsatz von Infrarot und den Verzicht auf Laser liefert es eine perfekte Funktion ohne Risiko. Ein Training erfolgt ohne Munition, das Gerät ist unkompliziert und leicht bedienbar. Das Schießergebnis bzw. Schussbild wird auf einem Monitor angezeigt. Ferner bietet der Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e. V. jedem Schüler als Mitglied Beitragsfreiheit an.

Schnuppern können Interessierte ohne Altersbeschränkung ab sofort jeden Freitag ab 18:00 Uhr im Schießstand. Die Schießwarte freuen sich, auch den Eltern und Begleitpersonen das Sportgerät vorzustellen.

Freiwillige Feuerwehr Louisendorf

Bauarbeiten an der Hauptstraße

Von Jürgen Graven

Der ein oder andere hat sich sicher gewundert: Im Bereich Sportplatz wurde „gebuddelt“. An der Ecke Louisenplatz / Hauptstraße und kurz vor dem Friedhof wiesen im März Schilder auf diese Bauarbeiten hin.

Was war der Hintergrund? Bereits im Januar 2017 hatte die CDU die Bereitstellung von WLAN und schnellem Internet für alle Feuerwehrdepots in der Gemeinde Bedburg-Hau beantragt. In der Ratssitzung am 26.04.2018 schließlich stimmten alle Fraktionen diesem Antrag zu. Während dies für die Gerätehäuser in Hasselt, Qualburg, Schneppenbaum, Hau und Till bereits umgesetzt war, war der Aufwand in Louisendorf etwas größer; die Leistungen mussten erst noch ausgeschrieben werden. Das Gerätehaus in Louisendorf hat einen neuen Anschlusspunkt (APL) im Gebäude erhalten. Dafür waren Tiefbauarbeiten der Telekom notwendig, die bereits Ende 2018 durch das Bauamt beantragt wurden.



Bogensportclub Louisendorf

40 Jahre Bogensportclub Louisendorf

Von Frank Winkelmolten

Seit nun mehr 40 Jahren gibt es unseren Bogensportclub, welcher im Laufe der Jahre den ein oder anderen Wandel durchlebt hat.

Der Bogensportclub (kurz BSC) Louisendorf e.V. besteht seit dem 7. November 1979. Durch einen Ortswechsel im Jahre 2005 von der Stadt Kleve zu der Gemeinde Bedburg-Hau wurde der Verein von Bogensportclub Lohengrin Kleve e.V. zum Bogensportclub Bedburg-Hau e.V.. Seit 2012 befindet sich unser Außengelände nun in Louisendorf, und so kam es zur erneuten Umbenennung zum heutigen Bogensportclub Louisendorf e.V. Hier in Louisendorf haben wir nun



eine neue Heimat gefunden wo wir uns wohl fühlen. Dafür sei nochmals an dieser Stelle ein Dank an den Bürgermeister Herrn Driessen und den Ortsvorsteher Herrn Graven gerichtet.

Mittlerweile hat der Bogensportclub Louisendorf e.V. über 100 Mitglieder aller Altersklassen - und damit immer noch eine überschaubare Clubgröße die gewährleistet, dass durch unsere erfahrenen Trainer ein qualitativ gutes und individuelles Training ermöglicht wird. Bei uns finden sowohl Recurve-, Compound-, Blank- wie auch traditionelle Schützen eine Heimat.

In diesem Jahr wollen wir unser 40-jähriges Bestehen mit einem Vereinsfest gebührend feiern. Mit einem kleinen Fun-Turnier, einer Verlosung und einem gemeinsamen Grillen.

Wer also mal Interesse hat, der kann sich auf unserer Webseite (www.bsc-louisendorf.de) über unser Kontaktformular zu einem Schnupperkurs anmelden.

Frank Winkelmoln

1. Vorsitzender, BSC Louisendorf

Bogensport, ein Sport für die ganze Familie

Jeder kann diesen Familien-, Freizeit- und Leistungssport ausüben. Kinder ab ca. 10 Jahren können damit bereits beginnen.

Jung und Alt, Mann und Frau, sogar Menschen mit Behinderungen können bis ins hohe Alter Bogensport betreiben.

Die Spannung beim Zielen, Entspannung beim Lösen und den Rhythmus des Atmens spüren, sind die wesentlichen Dinge, die diesen Sport besonders machen. Den Stress vergessen, nebenbei die Muskulatur des Rückens stärken, Rückenprobleme vorzubeugen, sind nur einige der positiven Effekte dieses Sportes.

Veranstaltungen

- Ausrichtung von Turnieren
- Vereinschampionat
- Schnupperkurse für Interessierte




Unser Ansprechpartner:

Frank Winkelmoln,

E-mail:
info@bsc-louisendorf.de

Außerdem finden Sie uns im Internet unter
www.bsc-louisendorf.de



Unser Angebot

- olympisches Bogenschießen (Recurve-/Compound-/Blank-/Jagdbogen)
- fachliche Anleitung für Anfänger und Fortgeschrittene
- freie Trainingseinheit

Eine ausreichende Anzahl von Bögen, Pfeilen und Schutzausrüstung ist für das anfängliche Training vorhanden

Trainingszeiten und Anfahrt

Sommertraining von April bis September:

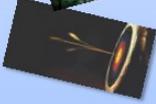
*Freitags ab 18:00 Uhr
Mittwochs ab 18:00 Uhr*
Am Sportplatz des SSV Louisendorf
Hauptstraße 51,
47551 Bedburg Hau

Wintertraining von Oktober bis März

*Freitags von 18:00 – 19:30 Uhr für Kinder
Ab 19:30 – bis 22:00 Uhr für Erwachsene*
Sporthalle der Gemeinschaftsgrundschule St. Markus
Honigsberg 30,
47551 Bedburg-Hau

 **Bogensportclub Louisendorf e.V.**



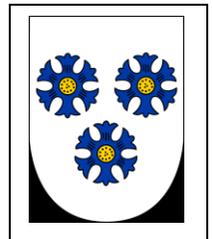


Vereinsgemeinschaft Louisendorf

Louisendorf wird 200 Jahre

Von Jürgen Graven

Weiterhin ist die Arbeitsgruppe „AG 200 Jahre Louisendorf“ fleißig mit den Vorbereitungen für das Jubiläum beschäftigt. Bei der letzten Sitzung wurde der Antrag zur Einrichtung von zwei Denkmälern abschließend bearbeitet worden. Aber es bleibt weiter viel zu tun. Wer Interesse hat, mit zu machen (und somit auch mehr Informationen zu erhalten), der darf gerne an der **nächsten Sitzung am 22. Juli um 19:30 Uhr im Cafe Pollmann** teilnehmen.



„Einweihung“ des Jakob-Imig-Archives

Von Jürgen Graven

„Das Jahr 1741 war für den Niederrhein der Beginn einer außergewöhnlichen Geschichte. Pfälzer Siedler ließen sich auf der Gocher Heide nieder. Damit schreiben wir eine nun 277 Jahre währende Geschichte, die bis heute besonders ist.

Vor nunmehr 14 Jahren schlugen die Pfälzer am Niederrhein ein neues Kapitel ihrer Geschichte auf. Damals wurde der Nachlass des Heimatdichters, Ahnen- und Geschichtsforschers Jakob Imig von der Gemeinde Bedburg-Hau an die Vereinsgemeinschaft Louisendorf übergeben. Dieser wurde in den Räumen der zur ehemaligen Volksschule gehörenden Lehrerwohnung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Von Anfang an interessierten sich Leute aus Nah und Fern für diese Unterlagen. Durch fleißiges Sammeln und durch die Übergabe vieler Nachlässe wuchs das Jakob-Imig-Archiv und wurde schon bald zu klein. Anträge an die NRW-Stiftung und den LVR führten dazu, dass es möglich wurde, Sie heute hier begrüßen zu können und mit Ihnen die Einweihung der neuen Archivräume zu begehen.“

Das waren die Begrüßungsworte unseres Ortsvorstehers Jürgen Graven bei der „Wiedereröffnung“ des Jakob-Imig-Archives (JIA) am 29. November 2018.

Was war der Hintergrund für diese „Wiedereröffnung“?

Es dürfte soweit bekannt sein, dass das Jakob Imig nach seinem Tode seine Unterlagen der Gemeinde Bedburg-Hau vermacht hatte, mit der Auflage, diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die ehemaligen Lehrerwohnungen in der ehemaligen Louisendorfer Volksschule wurden dazu hergerichtet und 2004 konnte die Gemeinde das Jakob-Imig-Archiv der Vereinsgemeinschaft Louisendorf übergeben. Durch die Übergabe vieler Nachlässe und die Übernahme des Archives Werner Weber war es notwendig geworden, mehr Platz zu schaffen. Anträge an den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und die NRW-Stiftung in den Jahren 2011 – 2013 führten schließlich zum Erfolg. Mit Geldern der genannten Institutionen, der Gemeinde Bedburg-Hau, der Vereinsgemeinschaft Louisendorf, dem Pfälzerbund

am Niederrhein und dem Verein für Heimatpflege kamen schließlich die erforderlichen Mittel zum Um- und Ausbau der Kellerräume zusammen. Im April 2015 wurden die neuen Räume im Rahmen eines Festaktes mit der NRW-Stiftung eingeweiht. Die Veranstaltung mit dem LVR wurde jetzt nach geholt.

Zahlreiche Gäste waren der Einladung nach Louisendorf gefolgt. Neben der stv. Landrätin Hubertine Croonenbroek war auch Bürgermeister Peter Driessen der Einladung gefolgt. Als Vertreterin des LVR war die Fachleiterin „Archiv“, Frau Dr. Kauertz, anwesend. Sie hielt denn auch die Festansprache, die wir in Auszügen wiedergeben:



Frau Dr. Kauertz vom LVR

„Das Jakob-Imig-Archiv ist gleichzeitig ein Museum zur lokalen Volkskultur und ein Sammlungsarchiv, das die Geschichte, das Brauchtum und v. a. die Sprache der im 18. Jahrhundert an den Niederrhein eingewanderten Pfälzer überliefert und sie aktiv pflegt. Es dokumentiert damit eine historische Migrationsbewegung, welche die bis heute bestehende sog. Pfälzische Sprachinsel am linken Niederrhein begründete.

Die Louisendorfer sind stolz auf ihre Geschichte und pflegen bis heute ihre Pfälzer Mundart als Teil ihres historischen Erbes. Besonders

für den Erhalt des Pälzischen verdient gemacht, hat sich der 1994 verstorbene, vielseitig begabte Louisendorfer Landwirt, Organist, Mundartdichter, Genealoge und Heimatforscher Jakob Imig. Imig gründete 1955 den bis heute bestehenden Pfälzerbund am Niederrhein

e. V. und wurde für seine Verdienste bereits zu Lebzeiten hoch geehrt. 1976 erhielt er das Bundesverdienstkreuz und 1977 – als erster Louisendorfer – den Rheinlandtaler des LVR.

Das Jakob-Imig-Archiv ist ein Teil der reichhaltigen Archivlandschaft des Rheinlandes. Mit der Pfälzischen Sprachinsel am Niederrhein, die ein noch erhaltenes historisches Zeugnis für die Migration im Rheinland ist, dokumentiert es einen besonderen Aspekt der rheinischen Volkskultur. Als lebendige Gedächtniseinrichtung setzt es sich für die Sicherung des kulturellen Erbes vor Ort ein und trägt wesentlich zur Stiftung lokaler und regionaler Identität bei.

Damit ist das Jakob-Imig-Archiv ein Heimatarchiv im besten Sinne, eine lebendige Sammlung, die sich nicht nur auf die Pflege des Nachlasses ihres Namensgebers beschränkt. Das Archiv sammelt aktiv weitere Nachlässe und Materialien zur Geschichte der Pfälzer am Niederrhein und bemüht sich so um die Pflege der Pfälzer Sprache und Kultur.

Die heutige Wiedereröffnung des Jakob-Imig-Archivs ist nicht nur ein bedeutender Fortschritt für Louisendorf und die Pfälzische Sprachinsel am Niederrhein, sondern insgesamt für die reichhaltige Kulturlandschaft des Rheinlandes.“

Das hat uns natürlich sehr gefreut. So wird die Arbeit der Vereinsgemeinschaft Louisendorf und des Pfälzerbundes am Niederrhein auch mal aus berufenem Munde wert geschätzt.

Ehrung Josef Jörissen

Neben der „Wiedereröffnung“ des JIA waren noch zwei weitere Anlässe Grund zur Freude:

Josef Jörissen war im Sommer 2017 mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet worden. Die Vereinsgemeinschaft war auf der Suche nach einer „würdigen“ Veranstaltung, um von Seiten Louisendorfs eine Ehrung für ihn durchzuführen. Die „Wiedereröffnung“ war nach unserer Ansicht der gesuchte „Rahmen“. Der Ortsvorsteher stellte noch einmal die vielfältigen Aktivitäten Jörissens vor. Seit der Gründung des Vereins

für Heimatpflege im Jahre 1986 war er unermüdlich für Louisendorf im Einsatz. Die Gründung der Vereinsgemeinschaft Louisendorf im Jahre 1999 geht ebenso auf ihn zurück wie die Einrichtung und der Ausbau des Jakob-Imig-Archives. Schließ und endlich ist er einer der Väter des „Goldorfes“: er animierte die Louisendorfer immer wieder, am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilzunehmen. Maßgeblich zum Erhalt der Geschichte seiner Heimat hat er mit seinen Veröffentlichungen beigetragen:



Übergabe der „Ehrentafel“

- 1995 erschien die Chronik 175 Jahre Louisendorf

- In den Jahren 1986 – 1990 erarbeitete er die Chronik der Gemeinde Bedburg-Hau

Josef Jörissen setzt sich seit über 30 Jahren für den Erhalt von Denkmälern, für die Archivierung der

Niederrheinischen Geschichte, für den Aufbau und Erhalt von Museen, die Förderung und den Erhalt der Mundart, für den Schutz der Natur, aber auch für die Weiterentwicklung der niederrheinischen Landschaft und dörflicher Strukturen ein. Unter Hintanstellung seiner

eigenen Interessen hat er sich sehr stark für das Gemeinwohl der Menschen am Niederrhein engagiert und einen maßgebenden Beitrag für die Lebensqualität und der Identifizierung mit der Heimat geleistet.

Die von ihm angestoßenen und durchgeführten Projekte sind nachhaltig und richtungsweisend.

Ehrung Ingrid Saccaro-Reuter

Schon lange freuen wir uns, im Jakob-Imig-Archiv Nachlässe oder einfach Puzzlestücke zur Geschichte der Pfälzer am Niederrhein zu erhalten. Jedes Stück Papier, jedes Bild, jedes Buch, jedes Plakat und jeder Gegenstand stellt dabei eben ein Puzzlestück dar. Würde man diese, beispielsweise bei Versterben der Vorfahren, einfach vernichten, ginge ein Stück dieser Geschichte verloren.

Auch Ingrid Saccaro-Reuter dachte an uns, als ihr Mann verstarb. Was wir erhalten haben, war überwältigend. Es war und ist eine lebenslange Sammlung von Unterlagen und vor allem Büchern. Grob lassen sich drei Sammlungsgebiete heraus kristallisieren: Preußen, Habsburger und moderne Künstler. Weil die Sammlung umfangreich ist, wurde uns erlaubt, einzelne Teile zu verkaufen, um mit dem Erlös die weitere Arbeit des JIA zu finanzieren. Diese Sammlung wird Louisendorf auf Dauer an einen gütigen, großzügigen, engagierten

und sich für das Allgemeinwohl einsetzenden Menschen erinnern. Das vielfältige Interesse Manfred Reuters bietet uns ein schier unendliches Potenzial für die Arbeit im JIA.



Danke an Ingrid Saccaro-Reuter

Evangelische Kirchengemeinde

Kirchengemeindeversammlung

Von Jürgen Graven

Die Statuten der evangelischen Kirche besagen, dass die Kirchengemeindemitglieder einmal im Jahr über die Situation „ihrer Gemeinde“ informiert werden sollen. So waren die Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf am 20. Januar 2019 im Anschluss an den Gottesdienst zur diesjährigen Kirchengemeindeversammlung eingeladen. In der Hauptsache berichteten Rainer Schiemann als stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums und Hans Westerhoff als Kirchmeister über umfangreiche Arbeiten an der Kirche, die im abgelaufenen Jahr notwendig geworden waren. Insbesondere das Dach der Kirche musste an mehreren Stellen „geflickt“ werden. In einem Ausblick auf das Jahr 2019 wurden der Bau einer rollstuhlgerechten Rampe an der Eingangstür sowie die Schaffung eines Zugangs in die Räume oberhalb des Altars als weitere Arbeiten angekündigt. Als nächstes wird außerhalb der Kirche ein „Informationskasten“ aufgehängt. Weil die Kirche viel von Radfahrern besucht wird, sollen die Besucher Informationen zur Geschichte der Kirche, aber auch Ansprechpartner erfahren, um so die Nutzung der Kirche für Hochzeiten voranzutreiben.

Ein sehr wichtiges Thema sind die Finanzen: Vor 2 Jahren noch sah es sehr schlecht mit dem Fortbestand der Kirchengemeinde Louisendorf aus. Wären die Kosten weiter so gelaufen, gäbe es heute keine Kirchengemeinde mehr. Mit der Zusammenlegung der Region West gibt es zwar nur noch einen regelmäßigen Gottesdienst mit Pfarrperson im Monat, aber dadurch konnten laufende Kosten deutlich reduziert werden. Wenn sich auch die finanzielle Situation dadurch leicht entspannt hat, bedeutet es aber leider nicht, dass die finanziellen Sorgen vorbei sind. Die finanzielle Situation ist im Wesentlichen abhängig von der Zahl der Kirchengemeindemitglieder; die Kirchengemeinde finanziert sich zu fast 100% aus der Kirchensteuer



Im vergangenen Jahr hat deutlich auch der Förderverein geholfen. Die Situation bleibt weiter kritisch. Alle sind aufgefordert, zum Erhalt der Kirchengemeinde und des Baudenkmals Elisabethkirche beizutragen!

Das trifft auch für das Jahr 2020 zu. Einige Presbyter werden das Presbyterium verlassen. Dafür werden noch Nachfolger gesucht. Das Presbyterium besteht derzeit aus 10 Personen: 8 Presbyter, 1 mitarbeitender Presbyter und der Pfarrerin Frau Schaller. Die Anzahl hat sich bewährt. Nur wenn die Arbeit auf viele Schultern verteilt werden kann, kann sie auch geleistet werden!

Weltgebetstag

Von Vera Graven

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

„Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu: Kommt, alles ist bereit! In Europa (bei uns und in Slowenien) ist das eine durchaus politische Stellungnahme. Obwohl alle kommen dürfen, ist immer noch Platz am Tisch – weil Gottes Gastfreundschaft und Großherzigkeit unser Vorstellungsvermögen übersteigen. Das wollen wir uns auch für den Weltgebetstag 2019 zum Vorbild nehmen. Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der mehr Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Dafür feiern wir den Gottesdienst 2019 „Kommt, alles ist bereit!“¹

Am 01.03.2019 fand der Weltgebetstag der Frauen in der St. Peter Kirche in Huisberden statt. „Kommt, alles ist bereit!“, so lautete das

¹ Auszug aus dem Flyer der Organisation „Weltgebetstag / Deutsches Komitee e.V. (https://weltgebetstag.de/fileadmin/user_upload/downloads/webseite_downloads_flyer_2019_wgt_copyright_wgt_ev.pdf)

Thema in diesem Jahr. „Dobre Dan“ heißt guten Tag. Mit Liedern, die musikalisch unterstützt wurden von der Gruppe Zwischentöne und Wortbeiträgen der Damen aus Huisberden, Hasselt, Till Moyland und Louisendorf wurde das Land Slowenien vorgestellt. Bei einer Tasse Kaffee und Snacks konnten im Anschluss daran Gedanken zum Themenkomplex ausgetauscht werden.



Diese Damen gestalteten den Gottesdienst

Themengottesdienst

Von Vera Graven

Der Zusammenschluss der evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf mit fünf weiteren Gemeinden zur Region West brachte auch Skepsis mit sich: „Wie wird das denn werden, wenn wir nur noch einen regelmäßigen Gottesdienst mit Pfarrperson im Monat haben? Reicht das an Seelsorge?“

Das Presbyterium führt nun seit September letzten Jahres sogenannte „Themengottesdienste“ durch. Fast jeden ersten Sonntag im Monat übernimmt das Presbyterium die Aufgabe der Gestaltung des Gottesdienstes. Angefangen hatte alles mit dem Thema „Steine“ am 2. September 2018. Zur Unterstützung hatte der Förderverein den „Suppen Sonntag“ ausgerufen². Mehr als 70 Kirchengemeindemitglieder besuchten diesen ersten selbst gestalteten Gottesdienst.

Am 10. März 19 fand ein weiterer „Themengottesdienst“ statt. Das gewählte Thema war „Zuhören“. Oft genug hören wir nicht genau zu, sind oberflächlich, haben keine Zeit zum Zuhören. Wenn wir aber wollen, dass wir selbst ernst genommen werden wollen, müssen wir auch selbst zuhören: „Wer also keine Zeit zum Zuhören hat, macht Gott und seinen Nächsten zum Clown, den keiner ernst nimmt“ (Auszug aus der Predigt).

Passend zum Thema wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor des Hegerings Uedem umrahmt. Auch dieses Mal war der Gottesdienst sehr gut besucht. Der Gottesdienst hatte nicht nur den Besuchern gefallen, sondern auch dem Posaunenchor. An eine weitere Zusammenarbeit wird gedacht.

Zukünftig sollen diese Gottesdienst (siehe Terminübersicht) einen anderen Namen führen: **ZuGabe (Zu Gast bei Elisabeth)**. Für die nächsten Gottesdienste sucht das Presbyterium weitere Themen, Ideen und Anregungen.

Wir sagen Danke und freuen uns schon.



Der Posaunenchor des Hegering Uedem

Weitere geplante Themengottesdienste (**ZuGabe**)

7. April	Kreuze
5. Mai	Verlegung nach Moyland – Vorstellung auch unserer Konfirmanden
16. Juni	Feuerwehrgottesdienst und Kinderfest
7. Juli	Mit dem Heimatverein zum Thema Früchte
4. August	Nächstenliebe
1. September	Singgottesdienst mit Chor

Achtung: Die Termine stehen fest; die Themen können noch variieren.

² (siehe Dorfzeitung 05 / September 2018)

Tauferinnerungsgottesdienst

Von Sabine Hetzel

Mit dem Zusammenschluss verschiedener Kirchengemeinden hat sich unter anderen der Ablauf der Konfirmandenzeit in Louisendorf geändert. Im November 2018 haben sich zum ersten Mal die „Konfi 3“ Kinder getroffen. Mit dabei sind Leon Beeker, Renè Frericks, Tom Hetzel, Nils Hoenselaar, Kiara Ernst und Charlotte Hetzel. Gemeinsam hören wir einmal in der Woche biblische Geschichten, besprechen kirchliche Abläufe, lernen z.B. das „Vater unser“, singen religiöse Lieder und noch vieles mehr. Im Januar haben wir über das Thema „Taufe“ gesprochen und dies mit einem Tauferinnerungsgottesdienst abgeschlossen. Die Kinder haben die Geschichte von Bartimäus in der Kirche nachgespielt. Zuvor haben wir in den Stunden darüber gesprochen und es selber erlebt, wie es ist, wenn man nichts sieht und wenn man von anderen Menschen abgelehnt wird. Der Gottesdienst begann mit den Taufsprüchen der Kinder und endete mit persönlichen

Am Ostersonntag feiern wir den Abschlussgottesdienst um 9.30 Uhr in der Elisabethkirche. Wir freuen uns, wenn viele kommen.

Gottesdienste in der Elisabethkirche Louisendorf

April – September 2019

Datum	Uhrzeit	Pfarrer/in	Besonderheit
07.04.	09:30	ZuGabE	Thema „Kreuz“. Anschließend Jahreshauptversammlung des Fördervereins
19.04.	09:30	Pfarrerin Schaller	Karfreitag / Gottesdienst mit Abendmahl
21.04.	09:30	Pfarrerin Schaller	Ostersonntag / Gottesdienst mit Abendmahl
05.05.			Vorstellung der Konfirmanden in Moyland
19.05.	09:30	Pfarrer Ittrich	Gottesdienst mit Konfirmation
10.06.	09:30	Pfarrer Arndt	Pfingstmontag / Gottesdienst mit Abendmahl und Gold- und Diamantener Konfirmation
16.06.	10:30	Pfarrerin Schaller	Kinderfest FFw / Gottesdienst im Feuerwehrdepot
07.07.	09:30	ZuGabE	Thema „Früchte“ mit Heimatverein
21.07.	09:30	Pfarrer Rosen	
04.08.	09:30	ZuGabE	Thema Nächstenliebe
18.08.	09:30	Pfarrerin Schaller	
01.09.	09:30	ZuGabE	Singgottesdienst mit Chor
15.09.	14:00	Pfarrerin Schaller	Kirmesgottesdienst im Festzelt



Die „Konfi 3“ Kinder

Fürbitten an die Kinder und die Gemeinde. Vorgelesen von den Müttern der „Konfi 3“ Kinder. Nun neigt sich die „Konfi 3“ Zeit bald dem Ende.

Achtung: Reguläre Gottesdienste immer am 3. Sonntag im Monat und an Feiertagen.

Neues aus der Gemeinde

Verkehrsregelungen in Louisendorf

Von Jürgen Graven

Bürgerversammlungen in Louisendorf gehören zu unserer Art, Informationen, Meinungen und Anregungen zu transportieren. Auf der letzten Bürgerversammlung wurde auch das Thema „Straßenverkehr“ angesprochen. Auf dem Teil der Pfalzdorfer Straße, der zur Uedemer Straße führt (Kreisstraße), sind viele Autos mit einem hohen Tempo unterwegs; das gilt auch für den Louisenplatz. Den Anregungen der Bürger folgend hat der Ortsvorsteher über die Gemeinde Bedburg-Hau an den Kreis geschrieben und gebeten zu prüfen, wie denn da Abhilfe geschaffen werden könnte. Nach durchgeführten Messungen kam jetzt der Bescheid, dass es keine Veränderungen geben wird. Die Messungen haben ergeben, dass es keine Gefährdungen gibt.

Aus eigener (leidlicher) Erfahrung hat der Ortsvorsteher nach seinem Unfall an der Ecke Haupt- und Moyländer Straße im Rat ein weiteres Mal darum gebeten, zu prüfen, ob die vor Jahren eingeführte Vorfahrtsregelung nicht wieder „rückgebaut“ werden könnte. Nach Prüfung der Unfallzahlen wird allerdings diese Kreuzung nicht als Unfallschwerpunkt gesehen. Ein Unfallschwerpunkt entsteht dann, wenn es vermehrt zu Personenschäden kommt. Hier sind es meist „nur“ Blebschäden.

Louisendorf im Spiegel der Presse

Rheinische Post

- 01.12. Besinnlicher Start in die Adventszeit
- 05.12. 10.000 neue alte Bücher fürs Archiv
- 11.12. Viel Geld für Heimatpflege
- 07.01. Neujahrsschießen in Louisendorf
- 11.01. Tim Minor Turnier des SSV Louisendorf

- 18.01. Rheinwacht Erfgen II gewinnt Tim-Minor-Turnier
- 23.01. Louisendorf bekommt einen eigenen Chor
- 26.01. Elke Janßen Übergibt nach 20 Jahren die Leitung ab
- 13.02. Karneval im Schichtprogramm
- 20.03. Louisendorfer Schützen trauern um Else Kilzer
- 01.04. Großes Schultreffen in Louisendorf

NRZ

- 01.12. Rouenhoff besuchte Louisendorf
- 04.12. 2019 mit einem Schießen begrüßen
- 06.01. Jeckes Treiben in Louisendorf
- 07.01. Schießen im neuen Jahr
- 11.01. Tim Minor Turnier des SSV Louisendorf
- 18.01. Rheinwacht Erfgen gewinnt Tim-Minor-Turnier
- 07.03. Trainer gesucht bei SSV Louisendorf
- 15.03. Ein Klassentreffen in Louisendorf
- 20.03. Schützen trauern um Else Kilzer

Niederrhein Nachrichten

- 19.12. Neujahrsschießen in Louisendorf
- 06.01. Training auch für jüngere Schützen
- 09.01. SSV lädt Sonntag zum Turnier
- 16.01. Rheinwacht Erfgen II holt den Cup
- 26.01. Ein Chor für Louisendorf
- 13.02. Feiern mit der Feuerwehr
- 09.03. Fußball-Trainer wird gesucht
- 16.03. Schultreffen in Louisendorf
- 20.03. Trauer um Else Kilzer

Klever Wochenblatt

- 09.01. Tim Minor Turnier
- 23.01. Erfgen überzeugt in Hau
- 09.02. Louisendorf legt an

09.02. Karneval im Schichtprogramm
13.03. Neuer Trainer gesucht
16.03. Ehrentag in Louisendorf
23.03. Trauer um Else Kilzer

Ein bisschen Statistik: Vom 01.12.2018 bis zum 01.04.2019 waren insgesamt 36 Zeitungsartikel mit Bezug zu Louisendorf zu finden. Mit 30,6 % der Veröffentlichungen (11) führt die Rheinische Post diese Statistik an. Mit 25 % folgen NRZ und die Niederrhein Nachrichten (jeweils 9) und Schlusslicht ist das Klever Wochenblatt mit 19,4 % (7 Zeitungsartikel).

Achtung: Auch wir sind nur Menschen. Wenn wir Artikel übersehen haben sollten, wären wir für einen Hinweis dankbar.

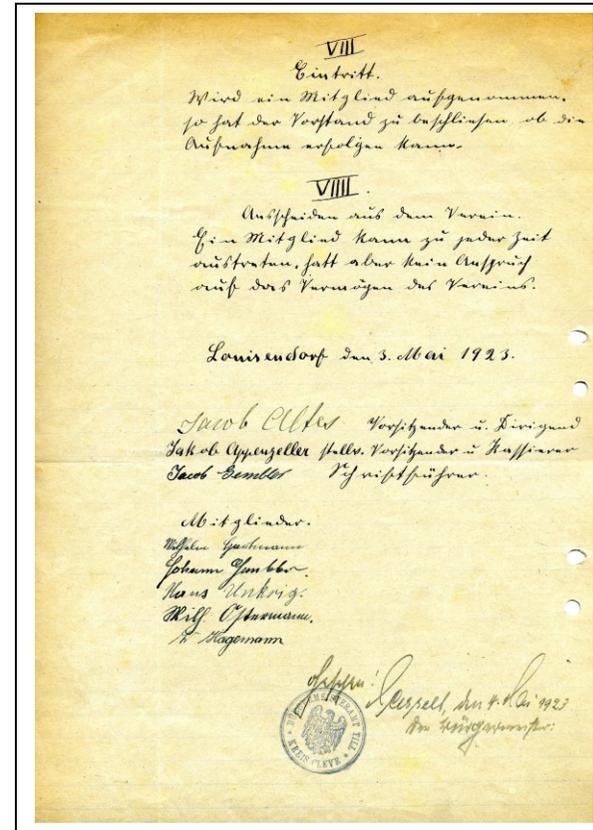
Verschiedenes

Louisendorf hat einen Chor

Von Jürgen Graven

Chöre in Louisendorf haben eine lange Tradition. Zur Feier des 100-jährigen Bestehens von Louisendorf (1920) wurde wohl zum ersten Mal ein Chor gegründet.³ Herr Pollmann soll ein hervorragender „Tenorist“ gewesen sein; er wurde erster Vorsitzender des Vereins. Leiter des Chores war der Schullehrer Fritz Schlagregen. Ihm folgte der Lehrer Schlieper und auch Lehrer Hardt. Nach fast 50 Jahren seines Bestehens löste sich der Chor auf; verschiedene Teilnehmer schlossen sich dem Pfalzdorfer Kirchenchor an.

Bei der Gemeinde Bedburg-Hau wurde die Satzung aus dem Jahr 1923 gefunden (siehe Foto). Demnach war zu dieser Zeit Jakob Altes Vorsitzender und Dirigent.



Auch im Jahre 1983 fanden sich Louisendorfer Sängerinnen und Sänger zusammen, um einen Kirchenchor zu gründen. Diese Gründung erfolgte gemeinsam mit der Kirchengemeinde Moyland. Leider stehen dazu aktuell keine weiteren Informationen zur Verfügung.

Als im Jahr 2005 der Pfälzerbund sein 50-jähriges Bestehen in Louisendorf feierte, kam natürlich auch der Louisendorfer Heimatchor unter Leitung von Anneliese Hans zum Einsatz. Leider liegen uns zu diesem Chor auch nur

wenige Informationen vor. Wir würden natürlich an dieser Stelle gerne mal berichten. Wenn Sie dazu etwas wissen, würden wir uns über eine Mitteilung sehr freuen.

Worüber wir berichten können, das ist der neue Chor. Dieser traf sich am 29. Januar zum ersten Mal. Lesen Sie den Bericht von Ulrike Altes und Stefanie Rocker.

³ Siehe Josef Jörisen „175 Jahre Louisendorf“, Seite 107 ff.

Neues von den Brummern/innen, Summern/innen und Sängern/innen

Von Ulrike Peters und Stefanie Rocker

Der Dorffunk hat es schon verbreitet, unserer Einladung zum Singen sind rund 20 Musik Interessierte aus Louisendorf und Umgebung gefolgt. Unser Motto „einfach kommen, mitsingen und Spaß haben“ gilt auch weiterhin. Und wie läuft das jetzt? Muss man vorsingen oder kann man sich in der „Masse“ hinter jemanden Großen verstecken und einfach mal mit brummen? Wir stehen im Kreis, nach dem wir die Liedertexte verteilt haben, die Chorleitung das Lied auf dem E-Piano gespielt hat, geht es los und alle singen. Jeder so wie er kann und möchte.

Wir haben uns bereits zum dritten Mal getroffen und die Teilnehmerzahl ist konstant. Nachdem wir bei unseren ersten beiden Treffen gesungen haben, was das Zeug hält, haben wir uns bei unserem letzten Treffen auf drei Lieder konzentriert. Unser erster Auftritt wird die Konfirmation in Louisendorf in der Kirche am 19.05.2019 sein. Hierfür sind wir zweistimmig geworden. Die Texte zu diesen Liedern sind mit Noten verteilt worden und jeder konnte für sich selber entscheiden, ob er lieber die 1. (hoch) oder 2. (tief) Stimme singen möchte. Zum Üben der zweiten Stimme hat Mechthild Brücker instrumentale Unterstützung mitgebracht. Irmgard van Weegen hat uns auf der Querflöte begleitet.

Als weltlicher Chor haben wir bisher deutsche und englische Lieder gesungen: „*Let it be, Earthsong, Über den Wolken, Morning has broken, Im Wagen vor mir, Thank you for the music, Über sieben Brücken musst du gehen, Mögen Engel dich begleiten, ...*“ Im August und Dezember 2019 haben wir weitere Auftritte. Der Jahresbeitrag in Höhe von 50 Euro pro Person sichert uns die Begleitung durch unsere erfahrene Chorleiterin Mechthild Brücker. Sie leitet neben dem Chor in Louisendorf, die „Moods“, die „Zwischentöne“ in Hönnepel und singt selber in der Nikolaus Kantorei Kalkar, dass ist der Kirchenchor von St. Nicolai.

Wir treffen uns einmal im Monat in der Elisabethkirche zum Singen.

Unser nächstes Treffen findet am **16.04. um 19:30 Uhr in der Elisabethkirche in Louisendorf** statt. Wir freuen uns zu jederzeit über jeden neuen Brummer/in, Summer/in und Sänger/in, der ausprobieren möchte, ob er mit brummen, summen oder singen möchte. Als Ansprechpartner für Fragen oder Anregungen stehen Stefanie Rocker (02824-2939) oder Ulrike Peters (02824-971430) gerne zur Verfügung.



Erstes Treffen des Chores

Lärmschutz – the never ending story

Von Jürgen Graven

Es ist wieder passiert! Dieses Mal wurde drei Ordnungswidrigkeitenanzeigen erstattet.

Wir waren froh, dass wir im August 2017 eine Einigung mit allen Beteiligten zur weiteren Nutzung der ehemaligen Schule erreichen konnten. In der zweiten Ausgabe der Dorfzeitung (September 2017) haben wir über die Bedingungen der weiteren Nutzung berichtet:

„Im Juni / Juli dieses Jahres gab es einige Aufregung in Louisendorf um das Thema „Weiternutzung der ehemaligen Schule“, nach dem die

regionalen Gazetten einige unrichtige Informationen zu diesem Thema verbreiteten. Was war passiert? Schon länger gab es in diesem Bereich Probleme mit Lärm, der im Rahmen privater Veranstaltungen entstanden war. Dazu muss man wissen, dass es dazu Gesetze gibt (z.B. Bundesemissionsschutzgesetz), die regeln, was erlaubt ist und was nicht. Wie aber schafft man es, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und trotzdem in der ehemaligen Schule zu feiern?

Zu diesem Thema gab es zahlreiche Gespräche, die schließlich zu einer guten Lösung geführt haben:

- *Der Lärm wird auf das gesetzlich zulässige Maß beschränkt*
- *Dazu wird in der Schule eine Lautstärkebegrenzungsanlage eingebaut*
- *Auf dem Schulhof wird ein Gabionenzaun zum Lärmschutz errichtet*
- *Die ehemalige Pausenhalle wird als Raucherraum hergerichtet*
- *Die Vermietung wird auf eine „private“ Veranstaltung im Monat begrenzt*
- *Der Vermieter wird einen ständigen Ansprechpartner benennen*
- *Der Schulhof wird bei entsprechenden Veranstaltungen als Parkplatz gesperrt.*

Dieser Kompromiss gilt zunächst bis auf weiteres. Es gilt nun an die Vernunft der Nutzer der ehemaligen Schule zu appellieren, alles zu unterlassen, was zu unnötigem Lärm führt.“

Wie wir sehen, hat das nicht geholfen. Allen Bürgern Louisendorfs ist die Dorfzeitung zugänglich. Jeder hätte wissen können, wie er sich zu verhalten hat. Um es noch einmal deutlich zu machen: Das Bundesemissionsschutz**gesetz** macht die Vorgaben!

Die ehemalige Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks, die uns im letzten Jahr wegen unseres Erfolges als „Golddorf“ besucht hatte, hat auf unsere Anfrage zum Lärmschutz in Louisendorf unmissverständlich und eindeutig (sinngemäß) geantwortet, dass in diesem Falle der Gesundheitsschutz einzelner höher zu bewerten ist als die „Geselligkeit“ vieler. Unser Ministerpräsident Laschet, den ich in dieser Angelegenheit angeschrieben hatte, hat durch sein Büro

mitteilen lassen, dass nicht daran gedacht ist, das Gesetz zu ändern. Ich hatte die Stadthalle Kleve als Beispiel angeführt: Dort hatte ein Bewohner sich über den Lärm aus der Stadthalle beschwert. Die Folge war, dass die Stadthalle mit einem sehr hohen Geldbetrag für den Lärmschutz verändert werden musste.

Nun kann man sicher der Meinung sein, dass man sich doch überlegen sollte, wo man wohnt. Die Leute, die so denken, sollten aber auch berücksichtigen, dass

- es jedem frei gestellt ist, wo er wohnen möchte und
- trotz allem Gesetze einzuhalten sind!

Keiner von uns möchte sich vorschreiben lassen, wo er zu wohnen hat. Alle von uns werden, sollten wir Gesetze nicht einhalten, bestraft. Jeder von uns, der meint, er kann überall zu schnell fahren, bekommt Punkte und schließlich wird der Führerschein abgenommen. Die Ordnungswidrigkeitenanzeigen sind erstattet worden, weil offenbar fortlaufend gegen Gesetze verstoßen wurde.

Wenn uns die ehemalige Schule für private Feiern nicht mehr zur Verfügung steht – und es ging immer und **ausschließlich** um **private** Feiern – müssen wir darüber nachdenken, wie wir eine Lösung finden. Jetzt muss die Dorfgemeinschaft, die Vereinsgemeinschaft zusammen stehen, damit die ehemalige Schule für die Louisendorfer Vereine erhalten bleibt. Jeder Vorschlag ist willkommen!

Latest news: Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch diese Nachricht: Die Ordnungswidrigkeitenanzeigen wurden mit einer Verwarnung beschieden. Die Landjugend darf keine privaten Feiern mehr durchführen. Für die ehemalige Schule bleibt alles beim Alten; einmal pro Monat darf eine private Feier durchgeführt werden. Meiner Meinung nach, sollten wir uns bemühen, dass die Regelung aus 2017 Bestand hat.

Was ist Ihre / Eure Meinung? Ich freue mich über jedes Feedback.

Neues Buch über den Niederrhein

Von Jürgen Graven

Das Jakob-Imig-Archiv gehört der Gemeinde Bedburg-Hau. Im Jahre 2004 wurde es der Vereinsgemeinschaft Louisdorf übergeben. Seit dem Jahr 2005 ist der Pfälzerbund am Niederrhein federführend in der Betreuung des Archives. Der Pfälzerbund macht Führungen, erfasst und verwaltet die Archivalien. Er übernimmt Schenkungen und sorgt für den Betrieb und regelmäßige Öffnungszeiten des Archives.

Gleichzeitig ist er Ansprechpartner für Ahnen- und Geschichtsforscher sowie für Mundartinteressierte.

Die Geschichte der Pfälzer am Niederrhein ist für „Auswärtige“ immer wieder interessant. Wir haben Anfragen und Besucher zur Ahnenforschung bis nach Amerika. Namhafte Forscher beschäftigen sich mit unserer Mundart und der Geologie. Schließlich waren hier ja mal die Römer und Kelten. Immer wieder sind wir auch mal für Schriftsteller/Autoren interessant. Und insbesondere Schüler kommen wegen Facharbeiten zu uns. Wir sind bemüht, den Interessierten soweit möglich zu helfen. Schließlich ist es ja in unserem Interesse, auf diese Art und Weise die Geschichte und das Brauchtum sowie die Mundart zu erhalten und weiter zu geben.

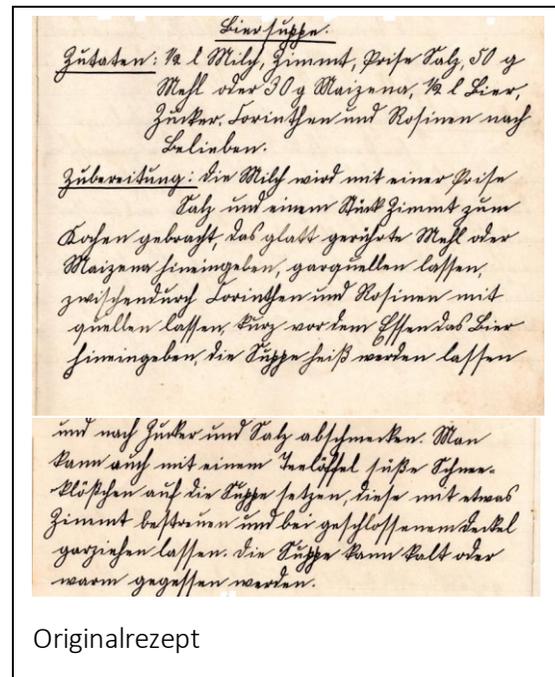
Vor kurzem wandte sich der Autor Manfred Schmidt aus Korschenbroich (<https://www.geografische-texte.de>) mit der Bitte um Unterstützung an uns. Selbstverständlich haben wir ihm alles zur Verfügung gestellt, was er benötigt. Sein Buch "Niederrhein, 55 Highlights aus der Geschichte" soll im September / Oktober dieses Jahres erscheinen (Sutton-Verlag/Verlagshaus24.de). Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Neues Altes

So wurde vor 100 Jahren gekocht

Von Jürgen Graven

Aus meiner Kindheit ist mir noch bekannt, dass es ab und an mal „Bierpapp“ zu essen gab. Ich erinnere mich, dass das nicht zwingend mein Geschmack war. Na ja, ist lange her und ich hatte dieses Thema



Originalrezept

schon lange vergessen. Jetzt haben wir im Jakob-Imig-Archiv ein Kochbuch aus der Zeit um 1930 erhalten. Es waren die Notizen von Maria Altes aus Neulouisendorf. In Zusammenarbeit mit Herrn Peter Thomas, der bei der Gemeinde Bedburg-Hau unseren Archivar Johannes Stinner unterstützt, wurde das Kochbuch transkribiert (übersetzt), gescannt und ins Reine geschrieben. Und genau da habe ich das Rezept für die Biersuppe (wir sagten „Bierpapp“) gefunden.

Biersuppe

Zutaten: ½ l Milch, Zimt, Prise Salz, 50 g Mehl oder 30 g Maizena, ½ l Bier, Zucker, Korinthen und Rosinen nach Belieben

Zubereitung: Die Milch wird mit einer Prise Salz und einem Stück Zimt zum Kochen gebracht, das glatt gerührte Mehl oder Maizena hineingegeben, gar quellen lassen, zwischendurch Korinthen und Rosinen mit quellen lassen, kurz vor dem Essen das Bier hineingeben, die Suppe heiß werden lassen und nach Zucker und Salz abschmecken. Man kann auch mit einem Teelöffel süße Schneeklößchen auf die Suppe setzen, diese mit etwas Zimt bestreuen und bei geschlossenem Deckel gar ziehen lassen. Die Suppe kann kalt oder warm gegessen werden.

Möchten Sie mehr „Neues Altes“ wissen? Zu welchen Themen? Wir bitten um Feedback und wünschen guten Appetit!

Neues aus der Wirtschaft

Neue Arbeitsplätze für Louisendorf

Von Jürgen Graven

Im vergangenen Jahr verstarb leider Manfred Reuter. Seine Frau Ingrid hat dann ihr Haus verkauft und dort eingezogen sind Carola Riemann und Peter Michael Trapp. Eine Idee aus dem Projekt „KRAKE“ war, einen Dorfprospekt zu erstellen, der dann allen Louisendorfern die Möglichkeiten unseres Dorfes aufzeigen sollte. Nach Übergabe des Prospektes durch den Ortsvorstehers ergab sich nun eine Anfrage, die ich gerne weiter gebe:

Halbtagskraft fürs Büro gesucht

Nach einer Einarbeitungszeit sollten Sie in der Lage sein, sämtliche bürorelevanten Aufgaben in einem entstehenden, papierlosen Büro zu erledigen. Eine zukünftige Assistenz der Geschäftsführung ist denkbar.

Putzfee gesucht

Nach Absprache soll unsere Wohnung einmal in der Woche gereinigt werden (ca. 5 Stunden).

Für beide „Arbeitsplätze“ gilt: Bitte vereinbaren Sie ein persönliches Vorstellungsgespräch.

effizienz

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

Carola Riemann

Louisenplatz 32

Tel.: 02824/999 2392

Mobil: 0177/762355

Mail: info@effizienz.de

Herr Trapp ist interessiert an den Themen „Aktientrading“ und „Kryptowährungen“ und sucht gleichgesinnte für einen Erfahrungsaustausch. Kontaktmöglichkeiten siehe oben.

Wir freuen uns sehr und möchten Frau Riemann und Herrn Trapp herzlich in Louisendorf willkommen heißen!

Wenn man so möchte, werden jetzt 2 Arbeitsplätze neu in Louisendorf geschaffen. Und das haben wir sicher auch unserer unermüdlichen Arbeit im Rahmen des Projektes „KRAKE“ zu verdanken.

Veranstaltungskalender Louisendorfer Vereine April – September 2019

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
07.04.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
	10:30	JHV FV Elisabethkirche	FV	Elisabethkirche
12.04.	19:30	Jahreshauptversammlung	PB	Neulouisendorf
20.04.	18:30	Osterfeuer	SSV	Sportplatz
24.04.	19:30	Jahreshauptversammlung	SSV	SSV-Treff
28.04.	11:00	Baumpflanzung	HV	Hauptstr. 18
04.05.		Porzellanmalerei	LF	Cafe Pollmann
05.05.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
24.05.	13:30	Besichtigung MCCN	OB	Uedem
02.06.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
	11:00	Trödelmarkt	HV	Cafe Pollmann
16.06.	10:30	Kinder- und Sommerfest mit Gottesdienst	EvK / FFw	Am Gerätehaus
20.06.	10:30	Bereisung "Unser Dorf hat Zukunft"	Alle	Louisendorf
07.07.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
08.07.	19:30	Kirmes AG	Alle	SSV-Treff
22.07.	19:30	AG 200 Jahre	Alle	Cafe Pollmann
04.08.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
17.08.	13:30 / 15:30	28. Prinzenschießen / 74. Königsschießen	BSV	Schützenhaus
01.09.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
13.09.	19:30	Kirmes	Alle	Festzelt
14.09.	17:30	Krönungsfest mit Umzug	BSV / Alle	Festzelt
15.09.	14:00	Kirmes mit Gottesdienst / Dämmerchoppen	Alle	Festzelt

BSV = Bürgerschützenverein, FFw = Freiwillige Feuerwehr, LF = Landfrauen, LJ = Landjugend, PB = Pfälzerbund, MAT = Mundarttheater, SSV = Sportverein, PB = Pfälzerbund, VG = Vereinsgemeinschaft, BSC = Bogenschützenclub, FV = Förderverein Elisabethkirche